

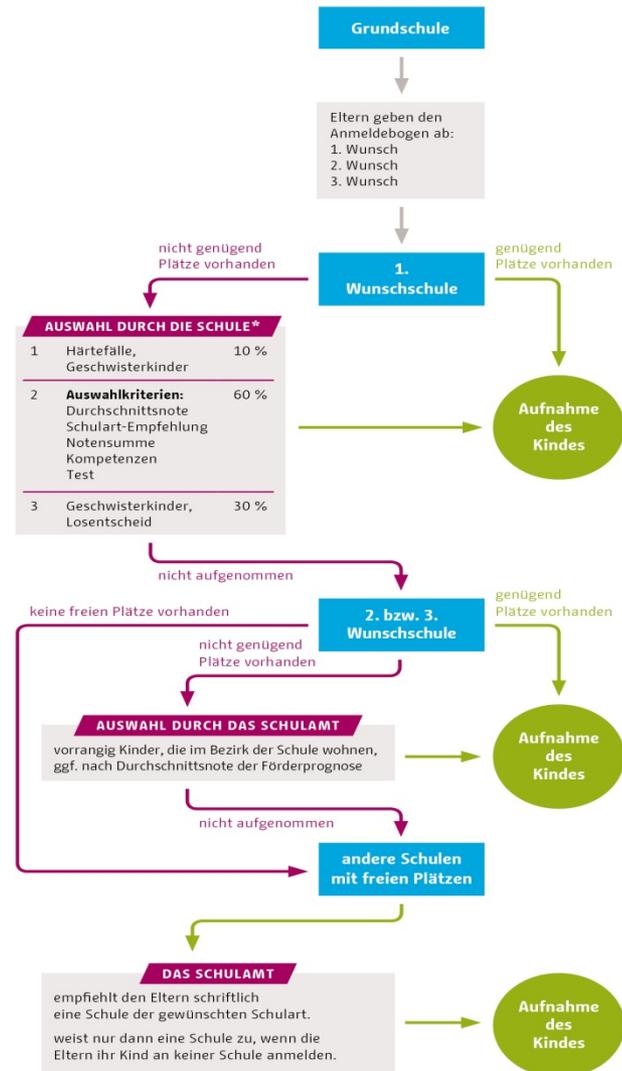
ÜBERGANG IN DIE KLASSE 7 DER SCHULEN DER SEKUNDARSTUFE I

Eine Information für Eltern

AUFNAHMEVERFAHREN IN DIE SCHULEN DER SEKUNDARSTUFE I

VERFAHREN

AUFNAHMEVERFAHREN AB JAHRGANGSSTUFE 7



bis 31.01.2020

verbindliches Beratungsgespräch der Grundschule mit den Eltern

31.01.2020

Zeugnis und Förderprognose

bis 21.02.2020

bei Gymnasium-Wunsch und Durchschnittsnote $\geq 3,0$: Beratungsgespräch mit Eltern am Gymnasium

17.02. – 26.02.2020

Anmeldung an der ersten Wunschschule

* Verfahren für die Aufnahme in die Gemeinschaftsschule ab Klasse 7:

- ▶ Schüler/-innen der eigenen Primarstufe,
- ▶ bis zu 10 % Härtefälle und alle Geschwisterkinder,
- ▶ Vergabe der restlichen Plätze nach schulspezifischen Aufnahmekriterien und/oder Losverfahren.

Für eine leistungsheterogene Zusammensetzung sind die Schülerinnen aller Förderprognosen unabhängig von der Durchschnittsnote gleichberechtigt zu berücksichtigen.

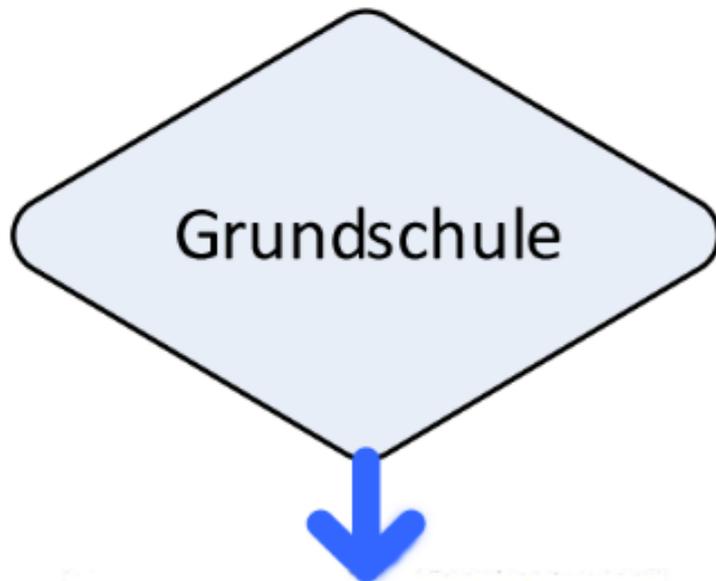
29.05.2020

Versand der Bescheide über Aufnahme oder Nichtaufnahme an die Eltern

19.06.2020

Aufnahmevorschlag an die Eltern der Kinder, die nicht an der Wunschschule aufgenommen werden

GRUNDSCHULE



30.01.2020

Verbindliches Beratungsgespräch
der Grundschule mit Eltern

31.01.2020

Förderprognose

FÖRDERPROGNOSE

Förderprognose

Kompetenzen

In jeder Zelle ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Vorname/n:	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist Ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie auf einen bestehenden Notenschutz hinzuweisen.

Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

- dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule/Gemeinschaftsschule.
 der Integrierten Sekundarschule/Gemeinschaftsschule.

Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

Datum

für die Schulleitung

Unterschrift d. Klassenlehrern / Klassenlehrerin

Förderprognose

Fach	Faktor	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis
Deutsch	2	·(	+	) = 0
Fremdsprache	2	·(	+	) = 0
Mathematik	2	·(	+	) = 0
Naturwissenschaften	2	·(	+	) = 0
Gesellschaftswissenschaften	2	·(	+	) = 0
Kunst	1	·(	+	) = 0
Musik	1	·(	+	) = 0
Sport	1	·(	+	) = 0
		·(	+	) = 0
		·(	+	) = 0
Summe:				0

weitere Erläuterungen in der begleitenden Information vom August 2018

Divisor

0 =

Notendurchschnitt:
3,0

Zu beachten:

- Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen erhalten keine Berechnung der Durchschnittsnote.
- Für Schülerinnen und Schüler mit dem Notendurchschnitt 3,0 (Wunschschule Gymnasium) ist ein Beratungsgespräch erforderlich.

ELEMENTE DER FÖRDERPROGNOSE

Berechnung der Durchschnittsnote

Beispiel:

Die Förderprognose beinhaltet eine Durchschnittsnote, die aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahres der 5. Klasse und des 1. Halbjahres der 6. Klasse gebildet wird. Hierbei zählen die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften doppelt. Im nebenstehenden Beispiel ist die Durchschnittsnote

$$67 / (13+13) = 2,6$$

Fach	5. Klasse 2. Halbjahr		6. Klasse 1. Halbjahr		Summe
Deutsch	3	3	3	3	12
Mathematik	2	2	2	2	8
Englisch	4	4	3	3	14
Naturwissenschaften	2	2	1	1	6
Gesellschaftswissenschaften	3	3	3	3	12
Kunst	2		2		4
Musik	3		3		6
Sport	3		2		5
	13 Noten		13 Noten		67

Entscheidung für eine Schulart

Durchschnittsnote	Gymnasium	Gemeinschaftsschule	Integrierte Sekundarschule
Bis 2,2	X	X	X
2,3-2,7	X	X	X
Ab 2,8		X	X

Bei der Durchschnittsnote 2,3-2,7 werden als Entscheidungsgrundlage für die Förderprognose weitere Merkmale individueller Kompetenzen des Kindes (z.B. Belastbarkeit, Reflexion des Lernprozesses) herangezogen.

Kompetenzen

Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen

Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie auf einen bestehenden Notenschutz hinzuweisen.

Ergebnis

Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

- dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule/Gemeinschaftsschule.
- der Integrierten Sekundarschule/Gemeinschaftsschule.

Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

ANMELDUNG

Anmeldebogen

Bei der Anmeldung werden nur Originalvordrucke berücksichtigt!

Stempel der Grundschule / Gemeinschaftsschule

Schul-Nr.:

Bitte füllen Sie diesen Anmeldebogen aus und geben ihn mit der Förderprognose innerhalb des nachstehend genannten Zeitraums an der als Erstwunsch benannten Schule der Sekundarstufe I ab!

Anmeldezeitraum für die Schulen der Sekundarstufe I
17. - 26. Februar 2020

Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7)

Vor- und Zuname des Kindes		Geburtsdag / Geburtsort / Staatsangehörigkeit des Kindes	
Wohnanschrift des Kindes		Wohnbezirk	Erste Fremdsprache
Vor- und Zuname der Erziehungsberechtigten (Mutter) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail			
Vor- und Zuname des Erziehungsberechtigten (Vater) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail			
Besteht im Schuljahr 2020/21 sonderpädagogischer Förderbedarf? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Wenn ja, im Förderschwerpunkt _____, eine Kopie des Feststellungsbescheides liegt bei.			

Ihr Kind wechselt in eine Schule der Sekundarstufe I. Das Ergebnis der Förderprognose der Grundschule bzw. Gemeinschaftsschule für Ihr Kind mit der Durchschnittsnote ____ führt zu einer Empfehlung des Besuchs

des Gymnasiums oder der Integrierten Sekundarschule / Gemeinschaftsschule.

der Integrierten Sekundarschule / Gemeinschaftsschule.

(Datum) (Unterschrift d. Schulleiterin/Schulleiters) (Unterschrift d. Klassenlehrerin/-lehrers)

Mein / Unser Kind soll folgende öffentliche Schule besuchen:

Erstwunschschule (Name, Schulnummer)	Zweitwunschschule (Name, Schulnummer)
Drittwunschschule (Name, Schulnummer)	falls keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> ISS* <input type="checkbox"/> GemS*

Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:

bevorzugt: keine bevorzugte zunächst keine
(nicht möglich beim Besuch des Gymnasiums)

- Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer Härtefall vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.
- Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein Geschwisterkind (siehe Informationsblatt) die Erstwunschschule besucht oder - für das kommende Schuljahr - dort für die Jahrgangsstufe 5 angemeldet wird.

Name, Adresse und zuletzt besuchte Klasse des Geschwisterkindes

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten	Hologramm	Stempel der Erstwunschschule der Sekundarstufe I
	Anmeldedatum	Schul-Nr.:

Schul 190a - Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7) - (06.19)

* Erklärung: ISS = Integrierte Sekundarschule, GemS = Gemeinschaftsschule

INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE, GEMEINSCHAFTSSCHULE UND GYMNASIUM IM VERGLEICH

	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gemeinschaftsschule
Beginn	ab 7. Klasse (in einigen Schulen ab 5. Klasse möglich; in Gemeinschaftsschulen ab 1. Klasse)	
Probejahr	ja	nein
Versetzung/Aufrücken in die nächste Klasse	Versetzung 7.-10. Klasse	Aufrücken 7.-10. Klasse: immer (freiwillige Wiederholung möglich)
Schuljahre bis zum Abitur	12 Jahre	13 Jahre
Mögliche Schulabschlüsse	Abitur, mittlerer Schulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife, Berufsbildungsreife	
Bildungsziel	Studierfähigkeit nach 12 Jahren	Fähigkeit zur Berufsausbildung, Studierfähigkeit nach 13 Jahren
Schüler je Klasse	max. 32 (Jahrgangsstufe 7)	max. 26 (Jahrgangsstufe 7./8)
Unterrichtsstunden pro Woche	7./8. Klasse: 33 h, 9./10. Klasse: 34 h	7./8. Klasse: 31 h, 9./10. Klasse: 32 h
Ganztagsbetrieb	an einigen Gymnasien	gebunden, teilgebunden oder offen
Mittagessen-Angebot	gebunden, teilgebunden oder offen (siehe Seite 31)	
Verpflichtende Kooperationspartner	Grundschulen	OSZ (mit beruflichem Gymnasium), andere ISS oder Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe; an ISS auch Grundschulen
Fremdsprachen (FS)	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS verpflichtend	1. FS wird fortgesetzt 2. FS als optionaler Wahlpflichtunterricht
Duales Lernen	möglich (berufsbetontes Profil als Angebot)	ja (Schule definiert Konzept im Schulprogramm)
Betriebspraktikum	ja	ja
Fachleistungsdifferenzierung	nein	ja, zwei Anforderungsniveaus
Individuelle Förderung	ja	ja

Beratungsgespräch am Gymnasium

bis 21.02.2020

Bei Gymnasium-Wunsch und
Durchschnittsnote $\geq 3,0$:
Beratungsgespräch mit Eltern am
Gymnasium

FÖRDERPROGNOSE 3,0 UND HÖHER

► Beratungsgespräche am Gymnasium mit den Erziehungsberechtigten

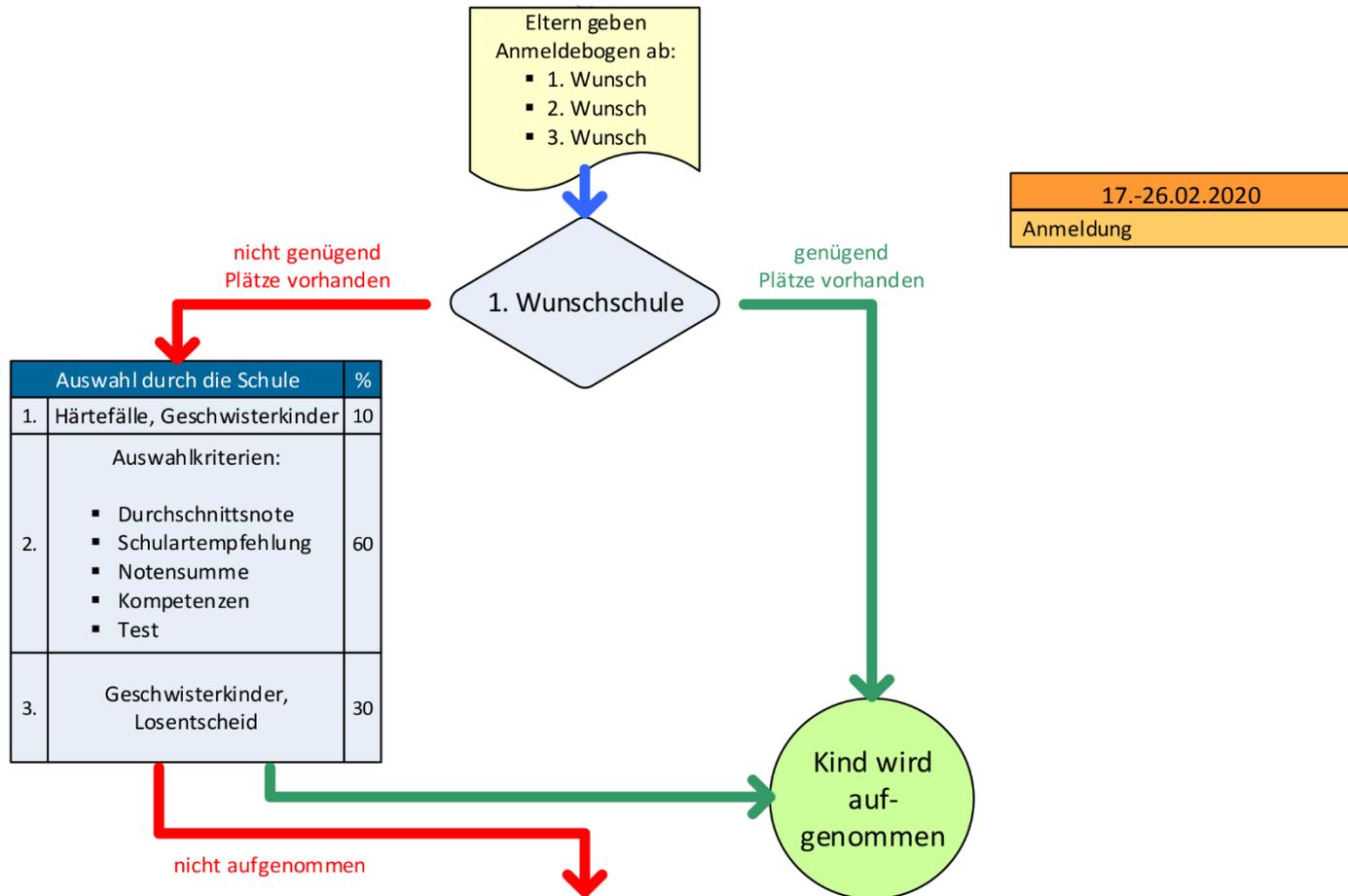
Ablauf des Gesprächs:

1. Darstellen der spezifischen Anforderungen und Fördermöglichkeiten des Gymnasiums im Vergleich zur Integrierten Sekundarschule und der Gemeinschaftsschule
2. Bezug zwischen den Anforderungen und den Noten, im besonderen Maße in den Kernfächern und den von der Grundschule attestierten Kompetenzen (ggf. Bezug zur von der Grundschule beschriebenen Lernentwicklung)
3. Zusammenfassende Beratung durch die Schulleitung und Stellungnahme der Erziehungsberechtigten (und ggf. des Kindes)

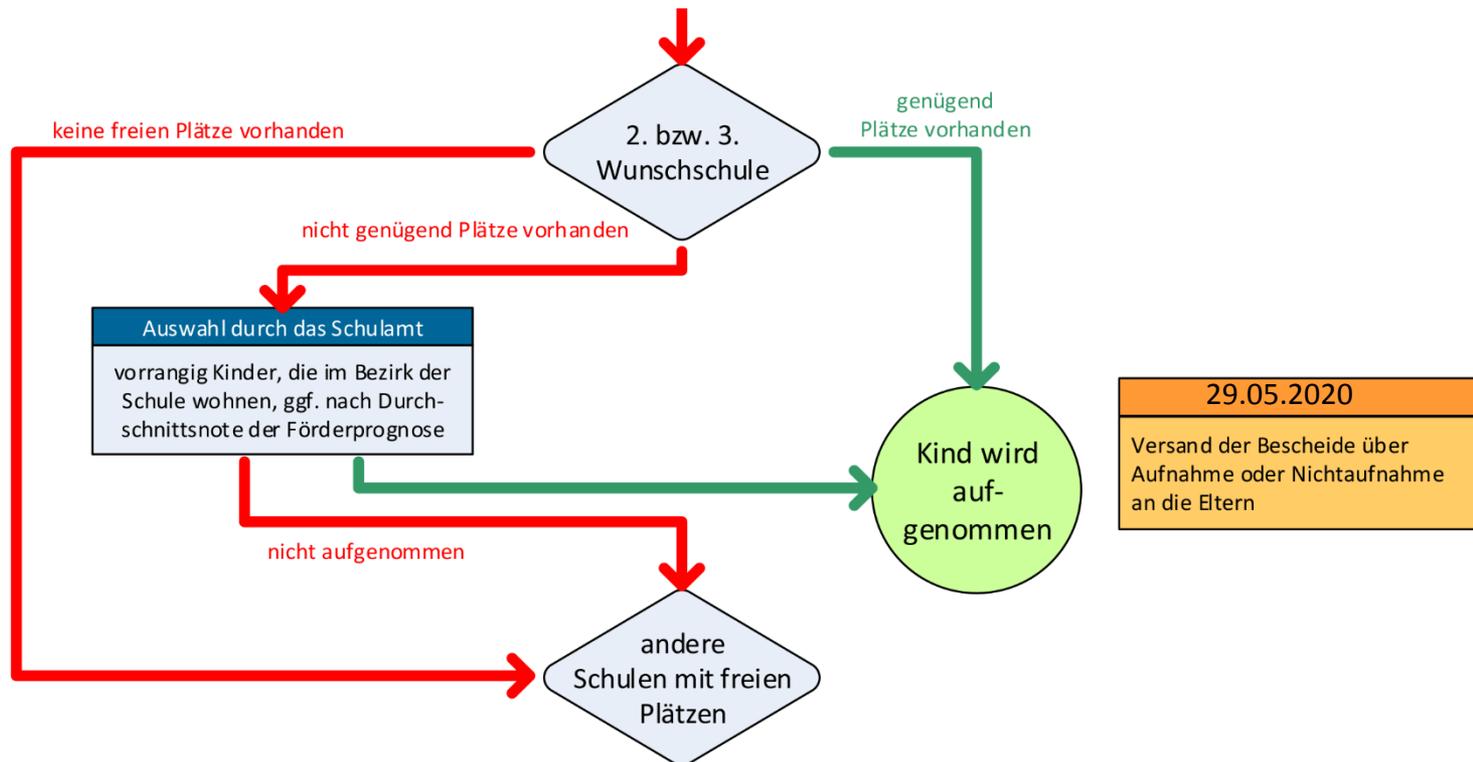
Vergleich Gymnasium- Integrierte Sekundarschule- Gemeinschaftsschule

Gymnasium	Integrierte Sekundarschule	Gemeinschaftsschule
Durchgängiger Bildungsgang bis zum Abitur, duales Lernen möglich	Alle Abschlüsse möglich, duales Lernen	Alle Abschlüsse möglich, duales Lernen
Schulzeit bis zum Abitur beträgt 12 Schuljahre	Schulzeit bis zum Abitur beträgt 13 Jahre	Schulzeit bis zum Abitur beträgt 13 Jahre
Höheres Lerntempo, keine Fachleistungsdifferenzierung	Fachleistungsdifferenzierung in Form von mindestens zwei Anforderungsniveaus (äußere Differenzierung oder Binnendifferenzierung)	Fachleistungsdifferenzierung in Form von mindestens zwei Anforderungsniveaus (Binnendifferenzierung)
Max. 32 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen	Max. 25- 26 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen, Förderung im Ganztag möglich	Max. 25- 26 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen, Förderung im Ganztag möglich
Probeyahr / Versetzung	Kein Probeyahr	Kein Probeyahr
2. Fremdsprache ab Klasse 7	2. Fremdsprache optional	2. Fremdsprache optional

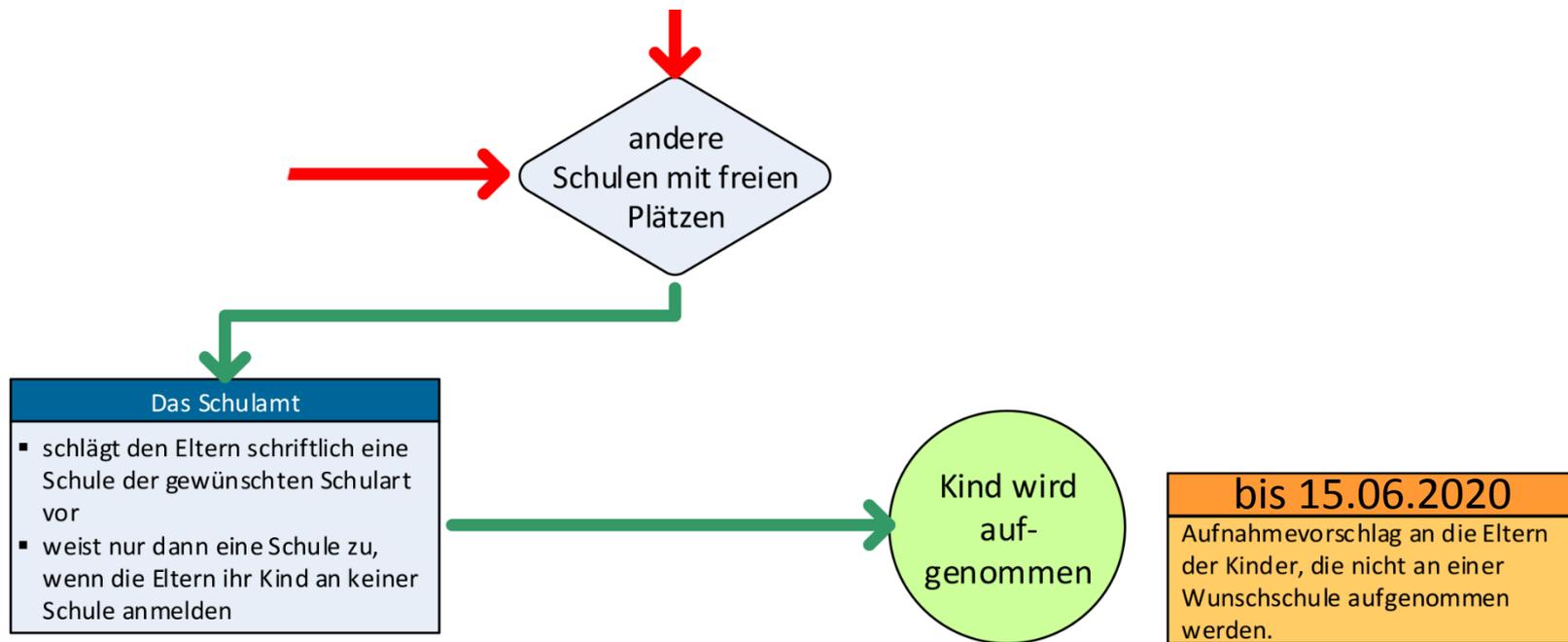
ANMELDUNG IN DER WEITERFÜHRENDEN SCHULE



Ablehnung der Aufnahme in die Wunschscheule (Erstwunsch)



ABLEHNUNG DER AUFNAHME IN DIE ZWEIT- UND DRITTWUNSCHSCHULE



Einen guten Start
für Ihr Kind
in der
7. Klasse!